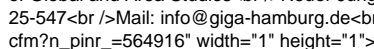




Alte Ziele, neue Taktik ? Saudi-Arabiens außenpolitischer Aktivismus

Alte Ziele, neue Taktik - Saudi-Arabiens außenpolitischer Aktivismus
2014 jähren sich die schicksalhaften Ereignisse von 1979 - die Iranische Revolution, die Besetzung der Großen Moschee in Mekka und der sowjetische Einmarsch in Afghanistan - zum 35. Mal. Für Saudi-Arabien bedeuteten sie wichtige Weichenstellungen; noch immer wird die saudische Außenpolitik von den Prinzipien des Strebens nach Hegemonie am Persischen Golf, der Eindämmung des schiitischen bzw. iranischen Einflusses und der Zurückdrängung konkurrierender politischer und religiöser Ordnungsmodelle geleitet.
Das militärische Nichteingreifen der USA in Syrien, die beginnende US-iranische Annäherung in der Nuklearfrage und nicht zuletzt das "Fallenlassen" des ägyptischen Präsidenten Mubarak wecken in Riad Zweifel an der Bündnistreue Washingtons.
Saudi-Arabien betreibt seitdem eine selbstbewusstere und aktivere Außenpolitik, losgelöst von möglicher Rücksichtnahme auf die USA.
Geändert hat sich vor allem die öffentlichkeitswirksame Verfechtung eigenständiger Interessen, jedoch nicht die Positionen an sich.
Mit dem Militärputsch in Ägypten im Juli 2013 gegen die von der Muslimbruderschaft geführte Regierung schlug das regionalpolitische Barometer in der Region - zumindest zeitweise - gegen einen republikanisch geprägten politischen Islam in Regierungsverantwortung um. Saudi-Arabien konnte damit wieder die regionale Führungsrolle am Persischen Golf übernehmen, die ihm Katar zeitweise streitig gemacht hatte.
Saudi-Arabien nutzt verstärkt seinen hauptsächlich auf finanzieller Unterstützung basierenden Einfluss in befreundeten Staaten wie Bahrain, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Ägypten und Jordanien, um eigene Interessen durchzusetzen.
Trotz der erwähnten Irritationen sorgt eine Vielzahl gemeinsamer Interessen für eine fortdauernde Grundstabilität der US-saudischen Beziehungen.
Das GIGA gibt Focus-Reihen zu Afrika, Asien, Lateinamerika, Nahost sowie zu globalen Fragen heraus. Kostenloser Zugang zu allen Heften über: <http://www.giga-hamburg.de/giga-focus>.
GIGA German Institute of Global and Area Studies
Neuer Jungfernstieg 21
20354 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 - 428 25-593
Telefax: +49 (0)40 - 428 25-547
Mail: info@giga-hamburg.de
URL: <http://www.giga-hamburg.de>


Pressekontakt

GIGA German Institute of Global and Area Studies

20354 Hamburg

giga-hamburg.de
info@giga-hamburg.de

Firmenkontakt

GIGA German Institute of Global and Area Studies

20354 Hamburg

giga-hamburg.de
info@giga-hamburg.de

Das GIGA ist im Jahr 2006 nach Umstrukturierungen aus dem Deutschen Übersee-Institut (DÜI, 1964-2006) hervorgegangen. Direkt an der Binnenalster gelegen, verbindet das Institut eine lange Partnerschaft mit der Stadt Hamburg. Als Tor zur Welt bietet der Standort beste Voraussetzungen für die Forschung des GIGA. Derzeit beschäftigt das Institut rund 160 MitarbeiterInnen, davon 90 WissenschaftlerInnen. Unter dem Dach des GIGA forschen sie an den vier Regionalinstituten zu Afrika, Asien, Lateinamerika, Nahost und arbeiten in den vier vergleichenden Forschungsschwerpunkten zu den Themen Legitimität und Effizienz politischer Systeme, Gewalt und Sicherheit, Sozioökonomische Entwicklung in der Globalisierung, Macht, Normen und Governance in den internationalen Beziehungen. Die internationale Vernetzung und die Kooperation mit Partnern vor Ort gehört dabei zu den Säulen der Forschung am GIGA.